

Christoph Cina, Sekretär der SGAM

Aus dem Sitzungszimmer des SGAM-Vorstandes

Der SGAM-Vorstand trifft sich am 13. Dezember zu seiner letzten Sitzung im Jahre 2007 in Zürich. Mit Weihnachtsguetzli geht ein standespolitisch reich befrachtetes Jahr seinem Ende entgegen.

Budget 2007/2008 und Mitgliederbeiträge

Brigitte Saner präsentiert das Budget 2007/2008, das durch die an der GV 2007 in St. Gallen beschlossene Mitgliederbeitrags-erhöhung angepasst werden musste. Der Mitgliederbeitrag beträgt neu CHF 500.–.

Der Mitgliederbeitrag für AssistenzärztInnen wird auf 50% des ordentlichen Beitrages festgelegt.

Die GV 2007 hat eine Budgeterhöhung für politische Aktivitäten auf CHF 150000.– beschlossen.

Unter Einbezug der Beschlüsse der GV 2007 zeichnet sich ein erfreulich positives Jahresergebnis ab. Das revidierte Budget soll mit der Jahresrechnung an die Mitglieder verschickt werden.

1. April 2008

Im Zentrum der Aktionen des 1. April 2008 steht die Arzt-Patient-Beziehung. Aktionen sollen in der Praxis im direkten Kontakt mit den Patienten stattfinden. Der Vorstand bespricht das Detailkonzept und macht sich zum Vertrieb der Unterlagen, der im März erfolgen soll, Gedanken.

Das Grobkonzept 1. April 2008 beinhaltet folgende Elemente:

- SGAM-Newsletter zum Thema 1. April 2008,
- Aktion Praxis (Arzt/Patient),
- nationale Pressemitteilung,
- regionale Aktionen.

Christoph Cina präsentiert ein Grobkonzept für eine regionale Aktion in Bern und in Messen (SO) unter Einbezug von wichtigen Persönlichkeiten aus der Politik und der Presse. Die SGAM unterstützt solche Aktionen soweit möglich; sie sind eine sinnvolle Ergänzung zur «offiziellen» Aktion in den Praxen. Ein lokaler Event wurde auch aus Genf angekündigt.

Die regionalen Aktionen (z.B. Bern/Messen) werden in Anwesenheit eines Teils des SGAM-Vorstandes stattfinden.

Tarifdiskussion: weiteres Vorgehen

Im Vorfeld des Gespräches mit Toni Prantl, Walter Häuptli und Peter Meier führt der Vorstand eine selbstkritische Strategiediskussion zu Tariffragen. Der Vorstand ist sich einig, dass die bisherigen Verhandlungsergebnisse für die Hausarztmedizin aus verschiedenen Gründen unbefriedigend sind. Eine wirkliche Besserung ist nicht in Sicht.

Tarifexperte Walter Häuptli stellt ein Grobkonzept zur Besserstellung der medizinischen Basisversorgung vor. Nach Klärung verschiedener Fragen entscheidet sich der Vorstand unter Einbezug

unseres Tarifexperten Francesco Pedrazzini für die Zusammenarbeit mit Walter Häuptli. Peter Meier wird für dieses Mandat einen Vertrag vorbereiten. Kontaktpersonen sind vorläufig Francesco Pedrazzini sowie Franziska Zogg. Der Vorstand soll laufend über den Stand der Dinge informiert werden.

«Persönliche Gesundheitsstelle» PGS – eine Initiative der Gewerkschaften

Margot Enz vertritt den Vorstand in der Projektgruppe der «Persönlichen Gesundheitsstellen» (PGS). Die PGS soll obligatorisch und flächendeckend in der Schweiz eingeführt werden. Ein Care-Manager leitet die PGS. Die SGAM hat ihre Haltung im MC-Positionspapier festgelegt. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Positionspapiers beinhaltet die Freiwilligkeit von MC-Modellen. Die SGAM sieht den Hausarzt als Zentrum der PGS. Ohne Hausärzte ist das Modell PGS nicht realisierbar. Margot Enz soll vorderhand im Beobachterstatus an den weiteren Sitzungen teilnehmen.

François Héritier erläutert nochmals das Modell Prof. Savioz. Dieses Modell stellt den Hausarzt als Filter für den Eintritt ins Gesundheitswesen ins Zentrum. Seine Stellung soll gesetzlich verankert werden.

Bürgenstock 2008

Der Tagungsaufbau der Kadertagung des Bürgenstocks 2007 soll unverändert beibehalten werden. Als Moderator wird unser Politiker Iwan Rickenbacher angefragt.

Der Vorstand diskutiert mögliche gesundheitspolitische Themen, die einer breiteren Abstützung durch die Kader bedürfen. Die Anfrage der Gewerkschaften zur Mitarbeit bei der Ausgestaltung der PGS und bei deren obligatorischer und flächendeckender Einführung zeigt das gesundheitspolitische Spannungsfeld zwischen freiem Markt und staatlicher Fürsorge, in der sich die SGAM bzw. die Hausarztmedizin befindet, auf. Der Bürgenstock 2008 soll sich mit dieser Thematik befassen und Eckwerte für die zukünftige strategische Ausrichtung der SGAM definieren.

Rückblick SGAM-Kongress 2007 in St. Gallen

Der Vorstand zieht für den SGAM-Kongress 2007 eine äusserst positive Bilanz. Die ausgezeichnete Organisation und die gute Zusammenarbeit mit den Spitalinternisten sind das Verdienst des OK und insbesondere von Prof. Peter Greminger. Der SGAM-Vorstand dankt allen Beteiligten für ihr grosses Engagement.

Dr. med. Christoph Cina
Sekretär SGAM
Hauptstrasse 16, 3254 Messen
Christoph.cina@sgam.ch